



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

m.: Meyers deutsches Jahrbuch von Max Wirth.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

er war in einer anderen Welt jung gewesen. Aber eine politische Partei, die allen Forderungen der Gegenwart gegenüber nur die Vorurtheile einer überlebten Zeit einzuhalten weiß, thut gut auf den wohlklingenden Namen der deutschen Fortschrittspartei und den Anspruch, daß ihr irgend ein Theil der Zukunft gehöre, zu verzichten. — ou —

## Neuers deutsches Jahrbuch von Max Wirth.

Zweiter Jahrgang. Hildburghausen. Verlag des Bibliographischen Institutes. 1873. — Der bekannte Volkswirth und Statistiker Max Wirth, der langjährige Redacteur des „Arbeitgeber“ in Frankfurt, dann Director des Gldg. Statist. Bureau, jetzt Redacteur der „Schlesischen Presse“ in Breslau gibt zum zweiten Male in dem vorliegenden Werke unter Mitwirkung einer Anzahl der namhaftesten Gelehrten ein Buch heraus, welches auf allen Gebieten der menschlichen Thätigkeit der Gegenwart (hier zunächst im Jahre 1872) die Fortschritte und Errungenschaften menschlichen Strebens und Wissens in übersichtlicher und gediegener Behandlung zur Anschauung bringt, und deshalb unsererseits von dem Wunsche begleitet wird, daß die Betheiligung und Gunst der deutschen Leser ihm noch recht viele Jahre hindurch das Wiedererscheinen sichern möge.

Am besten orientirt über die Anordnung und den reichen Inhalt des Werkes eine kurze Aufzählung der Stoffgruppen und der wesentlichsten Abhandlungen in diesen letzteren unter Beifügung der Verfasser. Die guten Namen der letzteren mögen dem Leser dafür bürgen, daß es sich um weit mehr handelt, als um aphoristische Andeutungen oder leblose Zusammenstellungen von Namen und Thaten, die sich auf den einzelnen Gegenstand beziehen. Große Sachkenntniß wird sich allerdings stets durch große Klarheit und Kürze auszeichnen, und kurz müssen die einzelnen Abhandlungen sein, die in einem Band (von 57 Bogen, der nur 2½ Thlr. kostet.) Alles zusammentragen, was das allgemeine Kulturleben der Völker im Jahre 1872 nennenswerthes hervorgebracht hat. Aber große Sachkenntniß ist auch stets von innerer Wärme und freudigem Leben getragen, und das kommt dem vorliegenden Buche zu gute, in höherem Grade als dieß bei rein encyclopädischen Werken mit ihrem noch knapperen Raum meist der Fall ist. Von Mitarbeitern wie Max Wirth, Richard Andree, Prof. von der Goltz, F. Pecht u. A. braucht man nicht erst zu versichern, daß sie nicht nur sehr lehrreich, sondern auch sehr fesselnd schreiben!

In die politische Umschau über das Jahr 1872, mit welcher das Werk beginnt, haben sich der Herausgeber, R. Andree und J. Fehr getheilt. Hierbei werden auch über die fernsten Länder interessante Aufschlüsse gegeben. Hieran schließt sich in der Rubrik Geographie eine Uebersicht der Reisen und Entdeckungen, von Richard Andree, und statistische Uebersichten über die Einnahmen, Ausgaben und Schulden aller Länder der Erde. Dr. E. Bezold behandelt so dann Kirche und Schule, das protestantische und katholische Kirchenwesen; der Abschnitt schließt mit einer Statistik des Unterrichtswesens im deutschen Reich. Die bildenden Künste schildert F. Pecht; über Musik schreibt Franz

Gehring, über Theater Heinrich Goll. Die Wirthschaftspflege und gemeinnützigen Bestrebungen haben eine Fülle von Bearbeitern aufzuweisen. Der Herausgeber beginnt mit einer Volkswirtschaftlichen Umschau und fügt später eine Abhandlung über das Genossenschaftswesen hinzu. Das deutsche Gesellschaftsrecht ist durch Karl Gareis, die Arbeiterverhältnisse sind durch Dr. Fr. Kleinwächter, die ländlichen Arbeiterverhältnisse durch Professor von der Goltz, das Sparkassenwesen durch J. Landgraf, die Spitäler durch Professor Seitz, die Reinigung der Städte durch Noßmann, der Gartenbau durch H. Jäger geschildert. Die Abhandlung über englische Fabrikgesetzgebung mit dem Nachtrag am Schlusse des Bandes dürfen wir wohl dem Herausgeber zuschreiben. Folgen Produktion und Verkehr, Welthandel, Maß und Gewicht, Postwesen, Telegraphenwesen in übersichtlichen Abhandlungen. Karl Gareis schildert außerdem die Rechtsverhältnisse der Geschäfte an den Effektenbörsen, Dr. Luschin das Münzwesen, Dr. Karl Schneider die Eisenbahnen, Honell Wasserstraßen, Karl Birnbaum die Landwirthschaft, Dr. Leodie Forstwirthschaft, Frhr. v. den Wengen die Fischerei.

Die nächste Gruppe von Abhandlungen belehrt uns über die Fortschritte der Technik im Jahr 1872. Prof. Dr. Heizerling schreibt über Brückenbau, Prof. Sonne über Eisenbahntechnik, Dr. Hartig über Werkzeuge und Fabricationsmaschinen, D. Müller über chemische Technologie. Die Gruppe Wissenschaft ist hauptsächlich dazu bestimmt, das riesige Vorwärtstreben in den Naturwissenschaften zu zeigen. Dr. Klein hat die Abhandlung über Physik, Astronomie und Meteorologie geliefert, Dr. F. Schneider über Chemie, L. Würtemberger über Mineralogie und Geologie, Dr. E. Krause über Botanik, Dr. Fr. Kassel über Zoologie und Paläontologie, Dr. Aubert über Physiologie, Prof. Dr. Eulenburg über Pathologie und Therapie, Dr. Dor über Augenheilkunde, Dr. Obst über Anthropologie und Ethnologie geschrieben. Die Literaturabtheilung weist Artikel von Hans Prutz auf über Deutsche historische Literatur, von R. Kamarsch über Deutsche technologische, von Dr. A. Stern über Deutsche schöne Literatur; Richard Garnett behandelt die englische, J. Mähler die französische Literatur des vergangenen Jahres. Das Werk schließt mit gediegenen Arbeiten von Albert Schmidt über das Kriegswesen. Die Heeresorganisation der europäischen Staaten, die Bewaffnung der Heere, Festungsbau, Kriegesflotten, die militärischen Anforderungen an den deutschen Reichstag, Statistische Tabellen über die Stärke der Land- und Seemacht der Staaten, die Verluste des deutsch-französischen Kriegs und die militärische Literatur von 1871—72 werden uns hierbei vorgeführt.

Mögen diese kurzen Notizen dazu beitragen, dem verdienstvollen Unternehmen Freunde und Leser zuzuführen.

Mit Nr. 40 beginnt diese Zeitschrift ein neues Quartal, welches durch alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes zu beziehen ist.

Privatpersonen, gesellige Vereine, Lesegesellschaften, Kaffeehäuser und Conditoreien werden um gefällige Berücksichtigung derselben freundlichst gebeten.

Leipzig, September 1873.

Die Verlags-handlung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Blum.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Gützel & Begler in Leipzig.